

# Beat-Musik in Heiligenhafen

Die Bombenstimmung herrschte am vergangenen Freitagabend im „Parkhotel“. Die Endausscheidung des 2. Beatfestivals hatte fast 600 Beatfans nach Heiligenhafen gelockt. Sie kamen nicht nur aus Schleswig-Holstein, sondern auch aus Hamburg und aus Niedersachsen.

Sieben Beatbands stritten im musikalisch-friedlichen Wettkampf um die ersten drei Plätze, welche einen 1000-DM-, einen 500-DM- und einen 250-DM-Gewinn garantierten: the monsters, the foreigners, the fancy clothed, the caverbirds, the explorers und the stomps. Alle sieben Gruppen gingen mit den gleichen Chancen an den Start, wenn sich auch mit den „fancy clothed“ aus Hamburg und den „stomps“ aus Lensahn, den beiden Erstplacierten der 3. Vorentscheidung, zwei Favoriten herausgeschält hatten.

Die „stomps“ zogen das Los, als dritte Beatband des Abends (nach den „caverbirds“ und den „monsters“) auftreten zu müssen. Sie bekamen für ihre Songs Riesenbeifall, der ihnen reelle Aussichten auf eine gute Placierung gab.

Zum unbestrittenen Höhepunkt wurde jedoch der Auftritt der fünften Band, den „fancy clothed“ aus Hamburg. Der ohnehin überfüllte Saal verwandelte sich in einen Hexenkessel. Allein die Kleidung der Jungen, deren Gesang zeitweise völlig im frenetischen Lärm des Publikums unterging, erregte Aufsehen: Der Schlagzeuger (17 Jahre alt) im Matrosenanzug, die anderen beiden

(15 und 16 Jahre) in blauen Uniformröcken mit roten Stehkragen und Manschetten.

Trotz der Sympathien für „the fancy clothed“ blieb es dem Publikum nicht verborgen, daß die Hamburger nicht die Form der 3. Ausscheidung erreichten. Außerdem hatten sie mit der Reihenfolge ihres Repertoires keine sehr glückliche Wahl getroffen. – So konnten also die „stomps“ aus Lensahn den 1000-DM-Preis mit 160 Stimmen einheimen. Den zweiten Platz „erbeateten“ sich mit 88 Stimmen „the fancy clothed“ vor „the needles“ mit 69 Stimmen. Die weitere Reihenfolge lautete: 4. the caverbirds, 5. the explorers, 6. the foreigners, 7. the monsters.

Die „stomps“ und die „fancy clothed“ werden ihre Gewinne zur Vervollständigung ihrer Instrumente benutzen. – Beachtenswert sind die Zukunftspläne der „stomps“: Sie sind ab 1. Juli für unbestimmte Dauer im Beatclub Zürich engagiert. Das heißt für Jimi und Helmut Groß, Bernd Rosburg und Dieter Graap unter neuer Flagge zu segeln, als Berufsmusiker. Die vom Star-Club Hamburg als sechsbeste Amateur-Beatband der Bundesrepublik geführten „stomps“ haben zunächst zwei Wünsche: Daß sich ihre erste Schallplatte (See See Rider) gut verkauft und daß ihr Mitglied Bernd Rosburg, der als perfektester Sologitarrist Schleswig-Holsteins gilt, sein Abitur am Gymnasium in Oldenburg besteht.